

Schwierigkeiten bei der Kooperation mit dem Kindergarten

Beitrag von „cubanita1“ vom 16. Juli 2015 14:02

D
P

Zitat von Plattenspieler

"Wir sind keine Zulieferer für die Schule" ist nicht dreist, sondern (hoffentlich) die Realität. Der Elementarbereich ist eine eigenständige Bildungsstufe. Ihr seht euch doch auch nicht als Zulieferbetrieb für die weiterführenden Schulen, und die nicht als Zulieferer für die Unis ... oder?

Das begründet natürlich nicht, dass man Zusammenarbeit ablehnt usw., das will ich damit nicht sagen.

Ich bin ja erst im Ref und habe daher noch nicht so viel Erfahrung, aber wir an der Sonderschule haben (zumindest nach dem Konzept in BW) ja recht intensiven Kontakt zu vielen Kindergarten, wo wir auch nicht nur die Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung, sondern ab Kinderteneintritt betreuen. Hier kann ich - aus Studium und Ref - eure Erfahrungen weitgehend bestätigen. Es hängt sehr vom einzelnen Kindergarten ab, und ein Problem ist die mangelnde Zeit, die Erzieherinnen oft nur zur Verfügung steht. Insbesondere, wenn unsere Arbeit neben Diagnostik und Förderung/Therapie mit den Kindern auch Beratung der Fachkräfte umfassen soll ...

die Aussage kam mit der formulierung von der Einrichtung ...

Also ich denke schon, dass es ein aufbauendes Bildungssystem braucht. Wenn wir in GS nicht lesen, schreiben, rechnen beibringen und einiges mehr, dann stehen die weiterführenden Schulen vor einem Problem. Und ja, die Sek1 und 2 sollen die Hochschulreife erreichen ... Ich würde es nie so titulieren, aber ja, die Kita soll die Kinder in bestimmten Dingen vorbereiten.